

COVID-19 Wallis

Epidemiologische Situation Woche **39**
vom 21.09 bis 27.09.2020

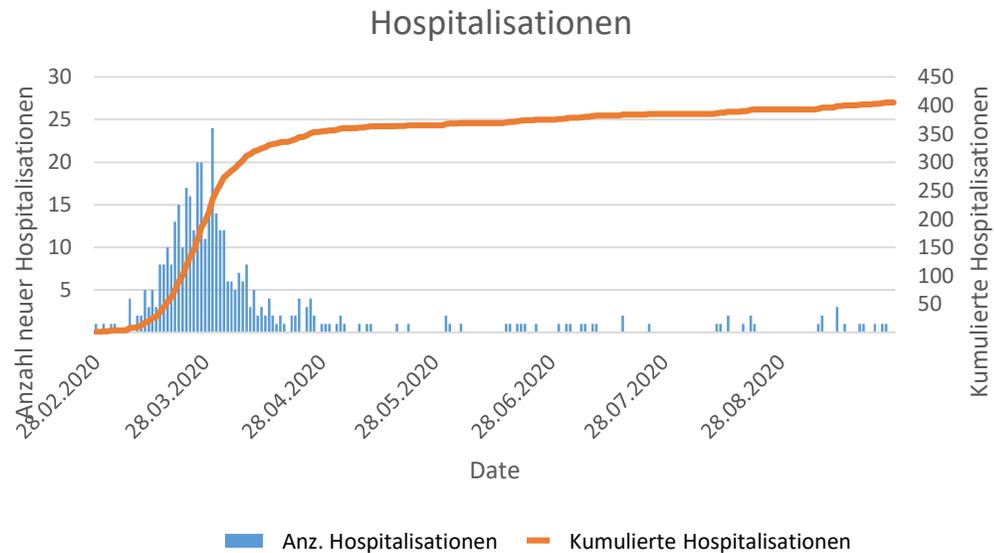
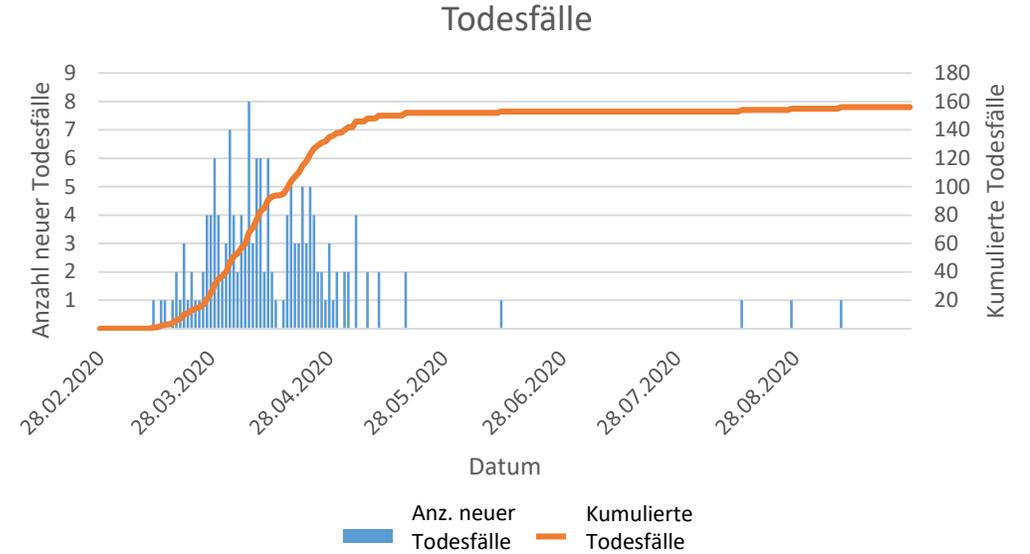
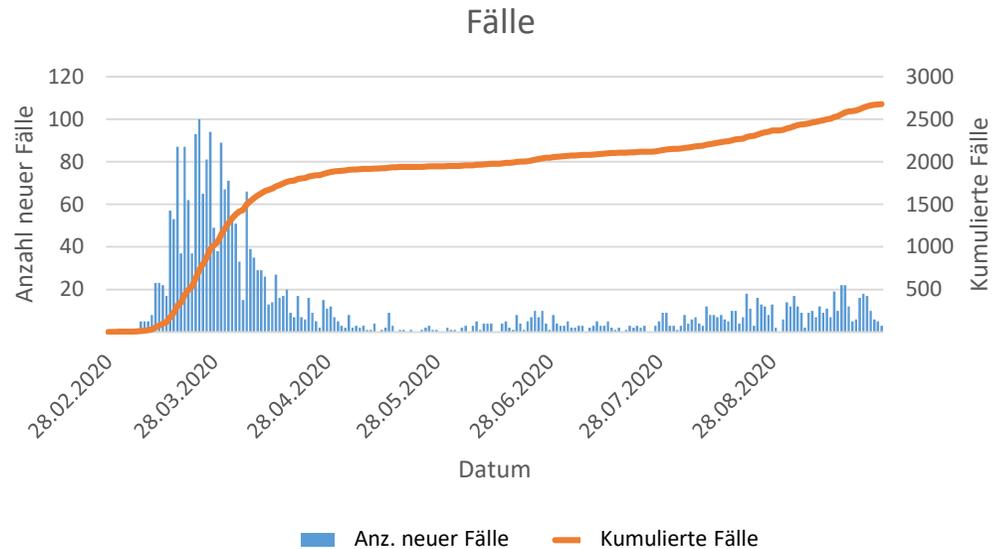
erstellt am 29.09.2020

Fakten zur epidemiologischen Situation

- Seit dem 28.02.2020 sind im Wallis 2'676 Personen positiv auf COVID-19 getestet worden. 405 (15.1%) Personen wurden ins Spital eingeliefert und 156 (5.8%) Personen sind verstorben.
- In Woche 39 befindet sich die Positivitätsrate (positive Tests/alle Tests) der Tests bei im Wallis wohnhaften Personen bei 4.0%.
- In Woche 39 gab es
 - 75 neue positive Fälle, 68 (90.7%) davon unter 65 Jahren;
 - 0 Todesfälle (letzter Todesfall am 09.09.2020);
 - 3 neue Hospitalisation und 0 genesene Entlassungen; am Ende der Woche waren noch 9 Walliser Patienten im Spital (davon 1 auf der Intensivstation), davon 8 im Wallis.
- In Woche 39 wurden 3 Ausbruchsherde mit 18 neuen Fällen identifiziert. 34 neue Fälle sind unbekannter Herkunft. 19 Fälle stammen aus dem Familien- oder Freundeskreis, 2 wurden am Arbeitsplatz oder Studienort infiziert, 1 Fall wurde aus dem Ausland importiert und 1 kommt aus einem ausserkantonalen Ausbruchsherd.
- In Woche 39 war hauptsächlich das Unterwallis betroffen, insbesondere die Bezirke Monthey (16 Fälle) und Martinach (15 Fälle).
- Seit dem 24.04.2020 wurden insgesamt 3'390 Kontakte (davon 408 in Woche 39) für 850 positive Fälle identifiziert. Am Ende von Woche 39 befanden sich 92 positive Fälle noch immer in Isolation und 346 Kontakte in Quarantäne. Der Prozentsatz der neuen Fälle, die zu bekannten Übertragungsketten gehören, stieg auf 34.7%.
- Insgesamt haben sich 2'819 Reisende, die aus einem gefährdeten Land zurückgekehrt sind, seit dem 06.07.2020 gemeldet, 376 davon in Woche 39. Am Ende der Woche befanden sich 511 Reisende in Quarantäne.
- In Woche 39 blieben die Todesfälle und Spitaleinweisungen stabil und die Zahl der Fälle ging zurück. Das Contact-Tracing führte zur Früherkennung von 26 Fällen (34.7%). Von den 49 anderen Fällen konnte in 15 Fällen der Ursprung der Kontamination definiert werden. Somit sind 34 (45,3%) einheimische Fälle unbekannter Herkunft. Ihre engen Kontakte wurden unter Quarantäne gestellt.

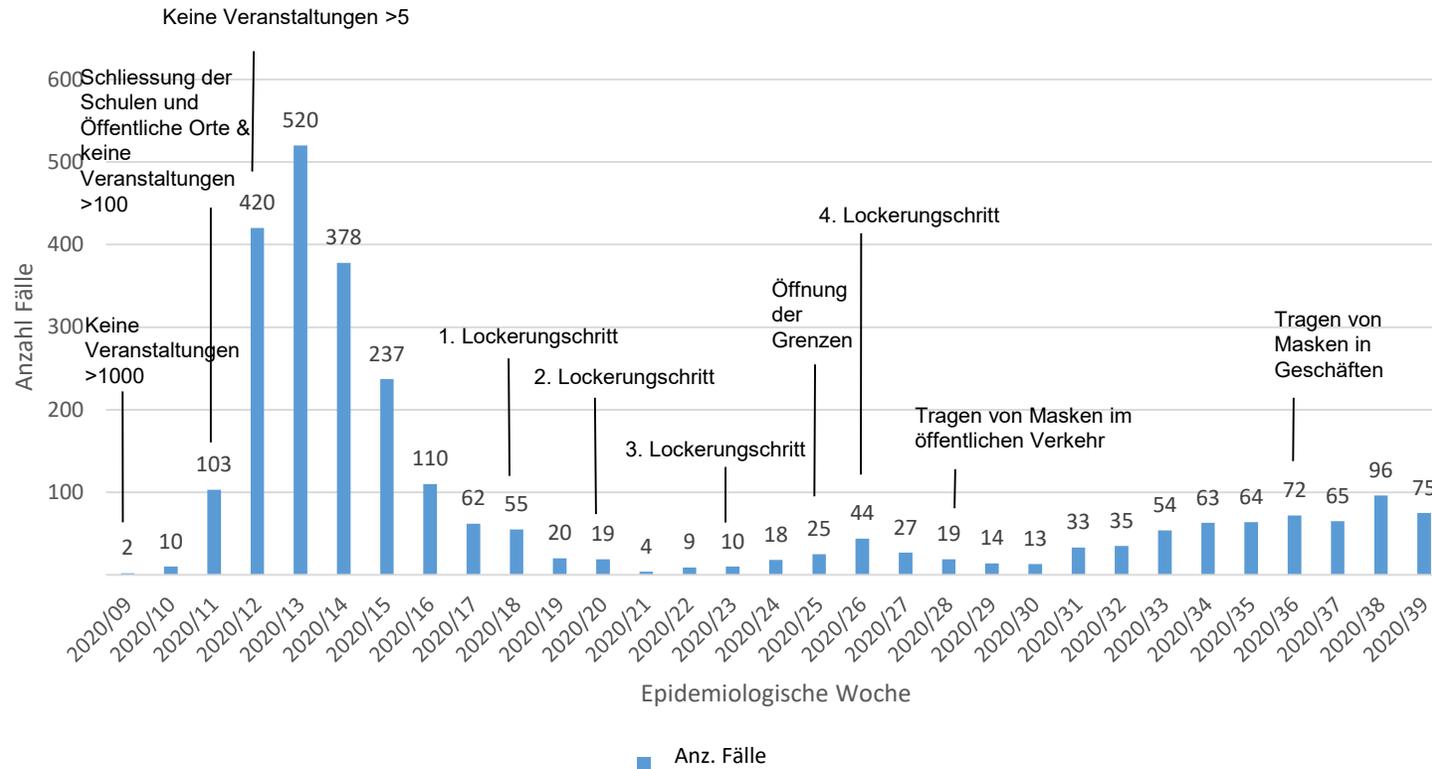


Epidemie im Wallis



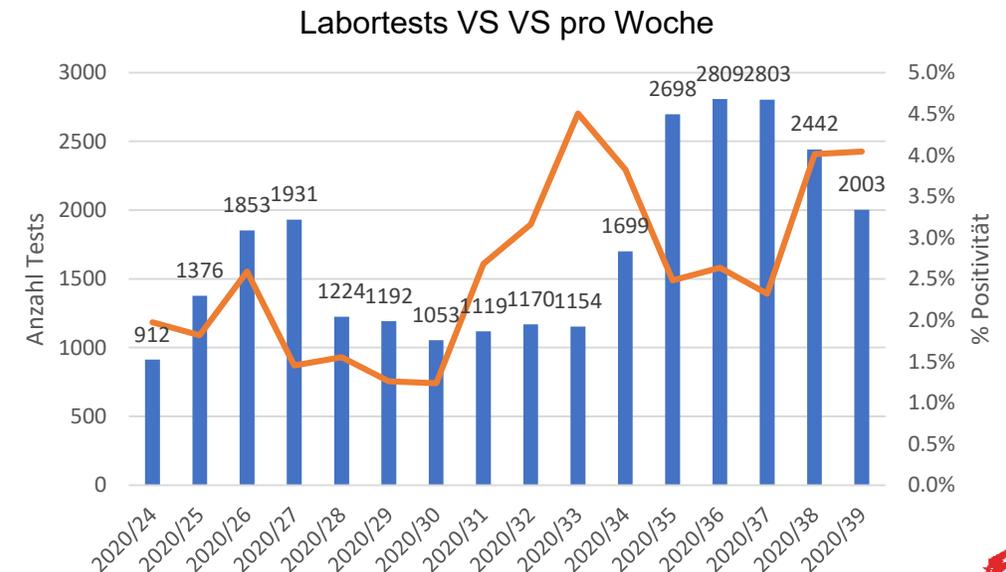
Kumuliert	am 27.09.2020
Fälle	2'676
Todesfälle	156
Hospitalisationen	405

Epidemiologische Kurve der Fälle



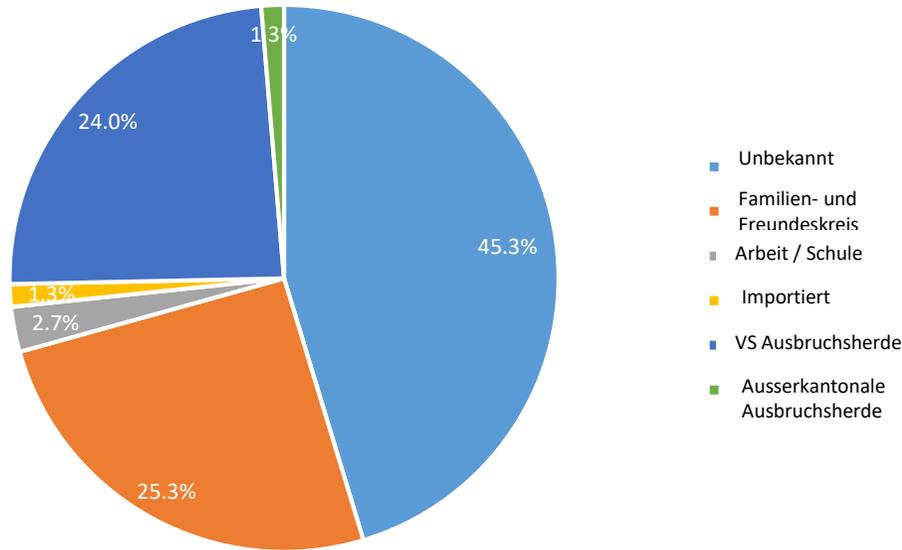
	Total	Woche 39
Anzahl Fälle (ZIS oder andere)	2'676	75

- Während der Woche 39 liegt die Positivitätsrate der Tests bei im Wallis wohnhaften Personen bei 4.0% (3.7% für die Schweiz)
- In der Woche 39 gab es 75 neue positive Fälle. Der Durchschnitt liegt bei 11 Fälle pro Tag.

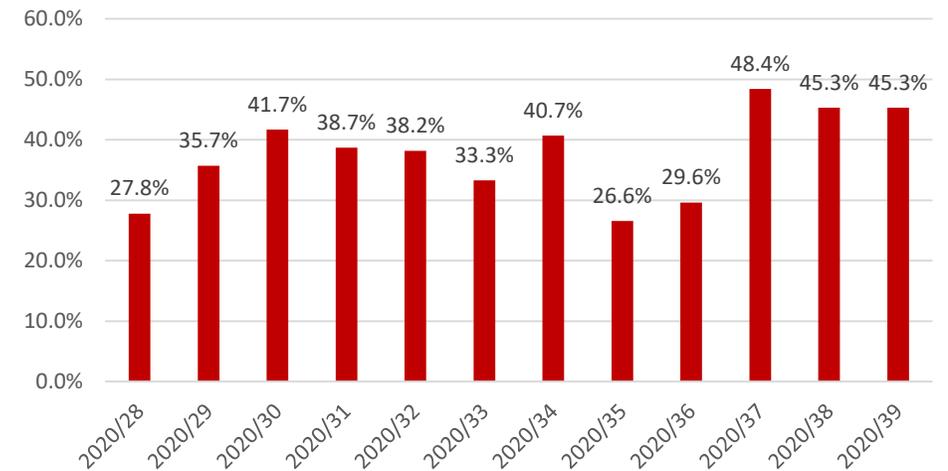


Herkunft der Fälle

Herkunft der Fälle – Woche 39



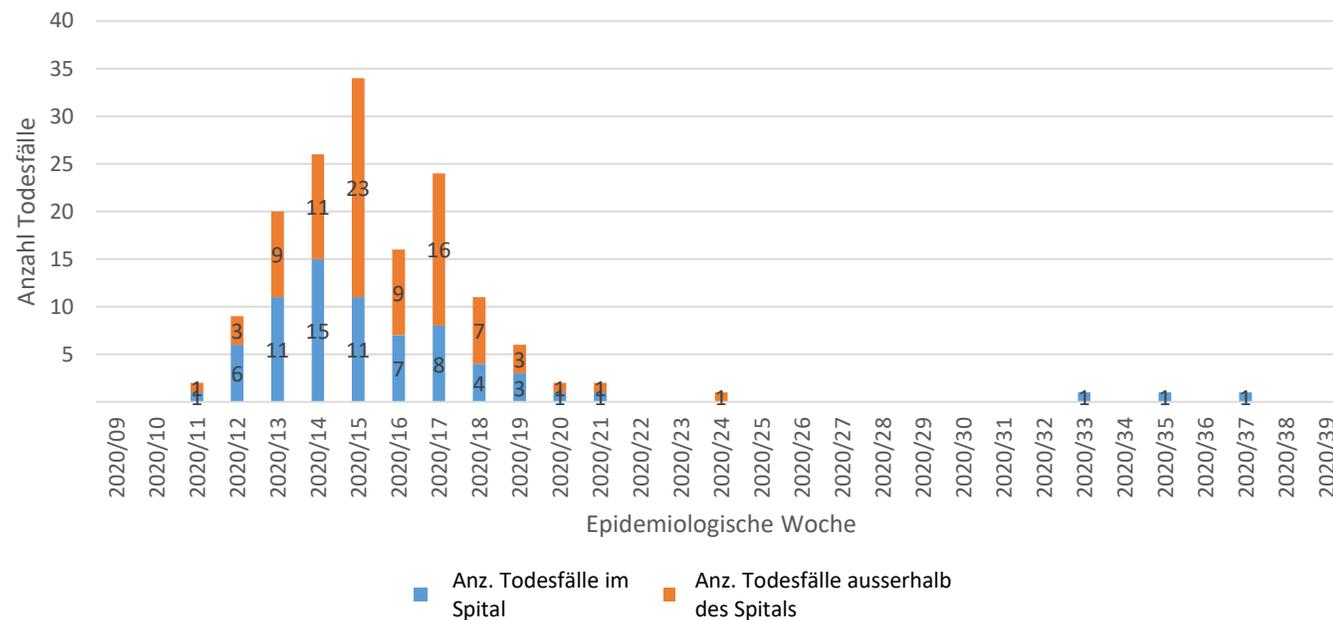
% der isolierten einheimischen Fälle



- In der Woche 39 gab es 75 Fälle:
 - 3 Ausbruchsherde: 10 Fälle im Zusammenhang mit privaten Feiern im Bezirk Visp – Weiterübertragungen in der Schule, am Arbeitsplatz oder via Familie oder Fußballvereine (Total 26 Fälle), 3 Fälle bei einem Ausbruchsherd bei einem Fußballverein in der Bezirk Monthey (Total 5 Fälle), und 5 Fälle in einem Ausbruchsherd bei einer Firma im Bezirk Conthey – Weiterübertragungen in der Familie und anlässlich einer privaten Feier;
 - 34 (45.3%) Fälle sind isolierte Fälle;
 - 19 (25.3%) Fälle sind aus dem Familien- und Freundeskreis;
 - 2 (2.7%) Fälle haben sich am Arbeitsplatz oder Studienort infiziert;
 - 1 (1.3%) Fall ist aus dem Ausland importiert;
 - 1 (1.3%) konnte einem ausserkantonalen Ausbruchsherd zugeordnet werden.
- In der Woche 39 sind 34 (45.3%) Fälle unbekannter Herkunft.



Epidemiologische Kurve der Todesfälle



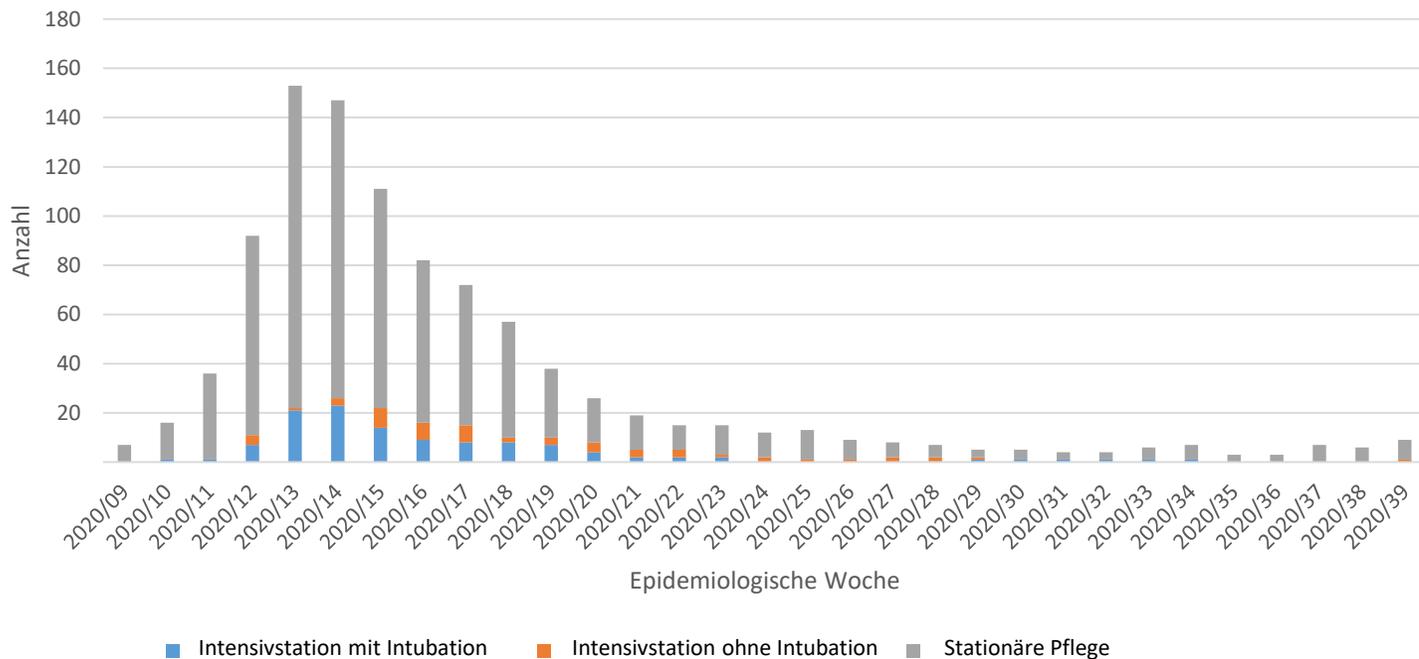
	Total	Woche 39
Anz. Todesfälle	156	0
Anz. Todesfälle im Spital (%)	71 (45.5%)	-
Anz. Todesfälle ausserhalb des Spitals (%)	85 (54.5%)	-

- In Woche 39 wurde kein COVID-19 Todesfall vermeldet. Der letzte Todesfall wurde in der Woche 37 vermeldet (letzter Todesfall am 09.09.2020). Es handelt sich um einen Todesfall im Spital.

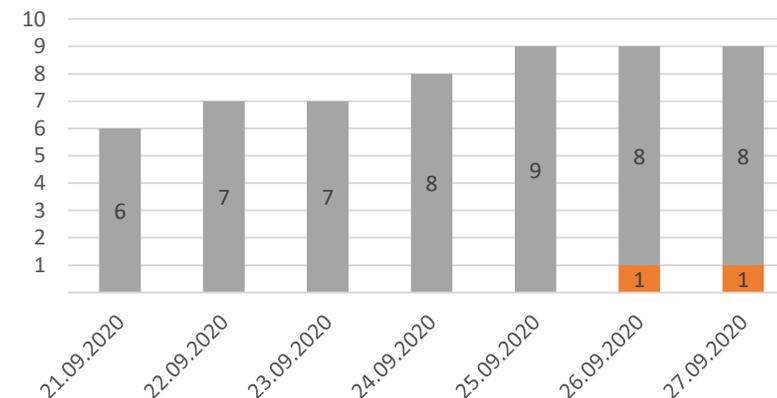


Epidemiologische Kurve der laufenden Hospitalisationen

Laufende Hospitalisationen (Sonntag)



Laufende Hospitalisationen – Woche 39



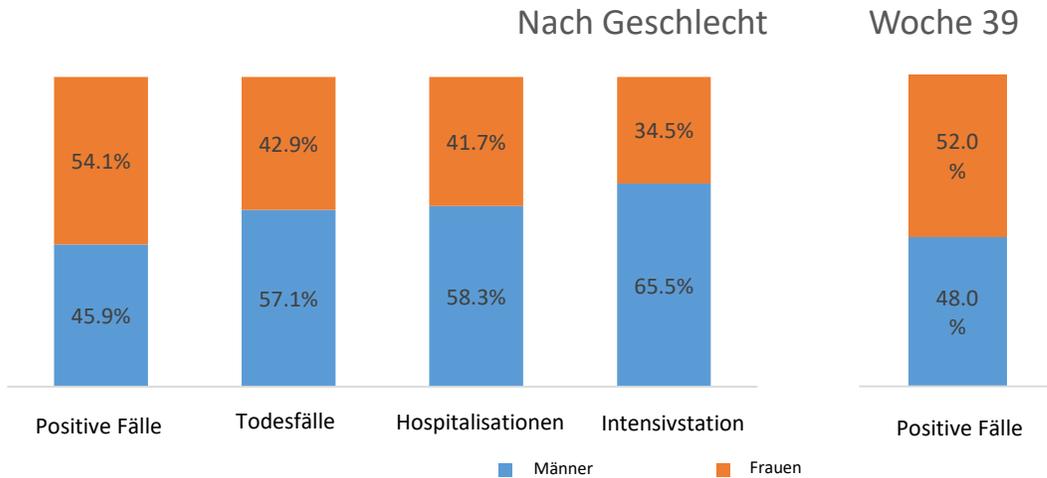
- In Woche 39 wurden 3 Patienten ins Spital eingeliefert, so dass seit Beginn der Epidemie die Spitalaufenthalte insgesamt auf 405 (15.1%) verblieben. Gesamthaft wurden 325 Patienten aus dem Spital entlassen, von denen 0 in Woche 39.
- Am Ende der Woche sind 9 Patienten hospitalisiert, einer davon auf der Intensivstation ohne Intubation. Davon 8 im CHVR und 1 ausserhalb des Kantons.

kumuliert	Total	Woche 39
Total Anz. Hospitalisationen (Hospitalisierungsrate %)	405 (15.1%)	3
Anz. Intubationen	46	0
Anzahl der Einweisungen auf die Intensivstation	57	0
Anzahl genesener Austritte	325	0

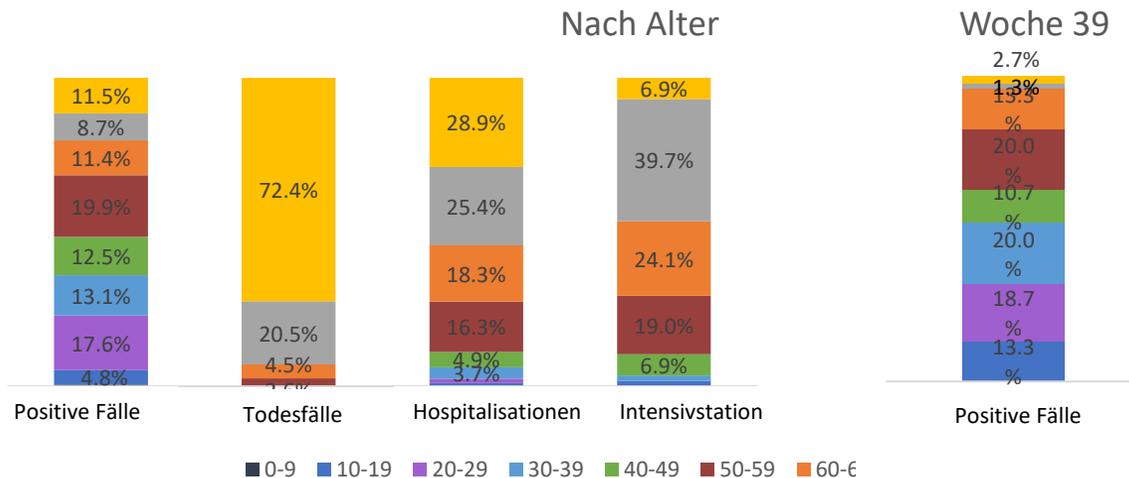
Fall der Kontamination einer bereits hospitalisierten Person -> erfasst unter dem Datum des ersten Krankenhausaufenthaltes



Verteilung nach Geschlecht und Alter (kumuliert am 27.09.2020)

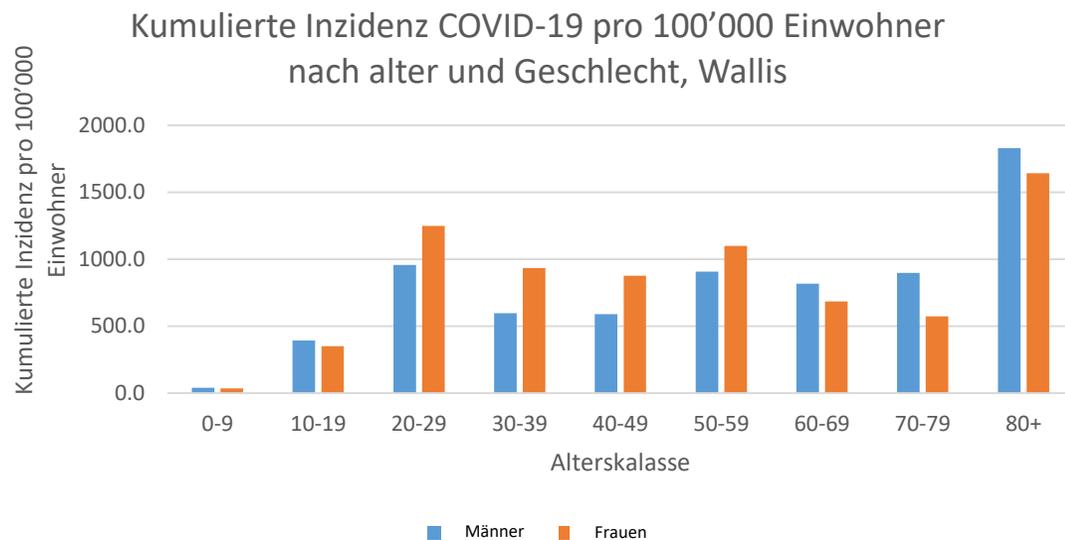


- Die Mehrheit der Fälle ist weiblich, jedoch ist die Mehrheit der schweren Fälle (Todesfälle, Spitalaufenthalte, Intensivstation) männlich.
- In Woche 39 waren 39 Fälle (52.0%) weiblich.

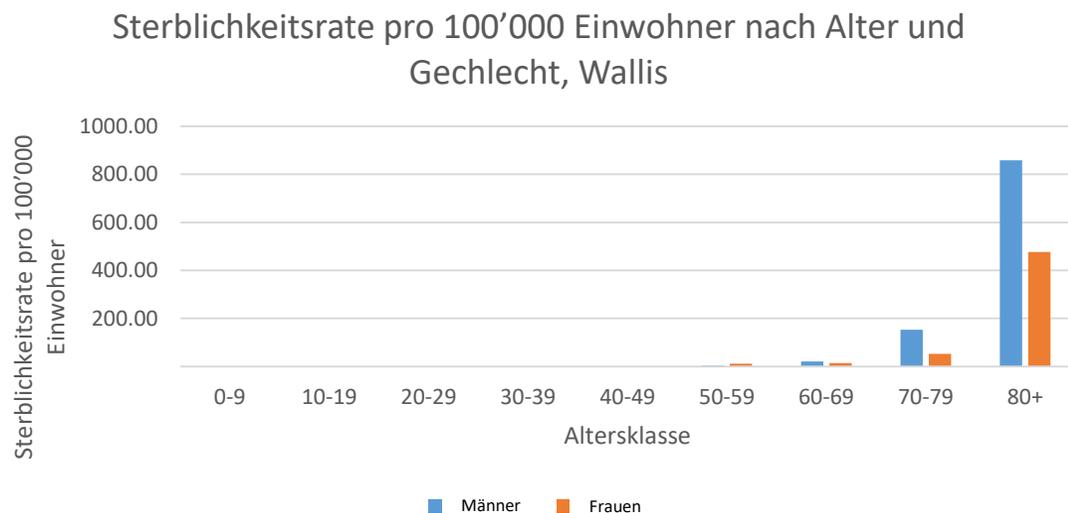


- Es gibt Fälle in allen Altersklassen, aber nur 5.3% der Fälle sind unter 20 Jahre alt.
- Die meisten Todesfälle und Hospitalisationen treten bei Menschen ab 80 Jahren auf. Es gab keine Todesfälle bei Kindern.
- In Woche 39 waren 39 Fälle (52.0%) unter 40 Jahre alt.
- Das Durchschnittsalter der Fälle in Woche 39 beträgt 41 Jahre (gegenüber einem Durchschnittsalter von 50 Jahren für alle Fälle und 35 für die Woche 38).

Inzidenz und Sterblichkeitsrate nach Alter und Geschlecht (kumuliert am 27.09.2020)



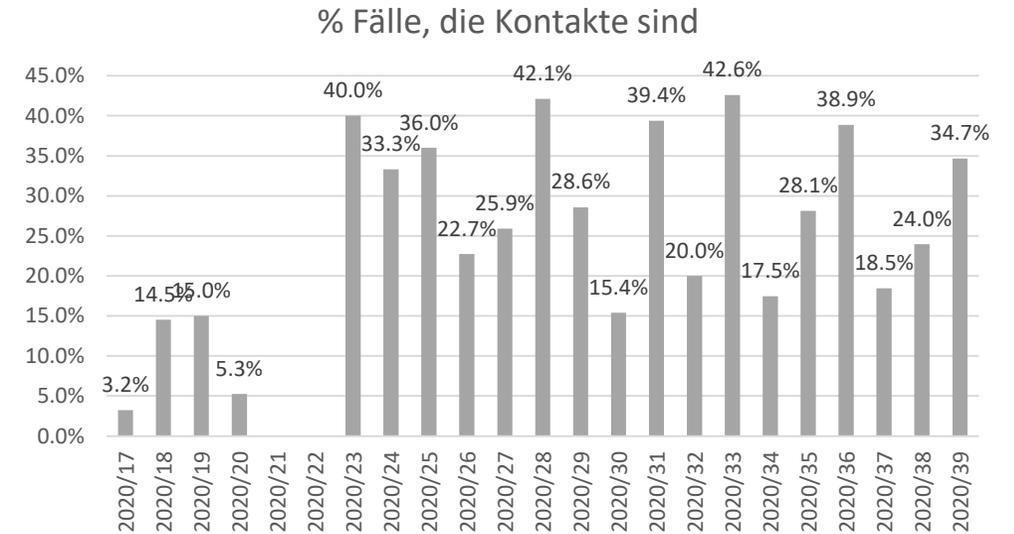
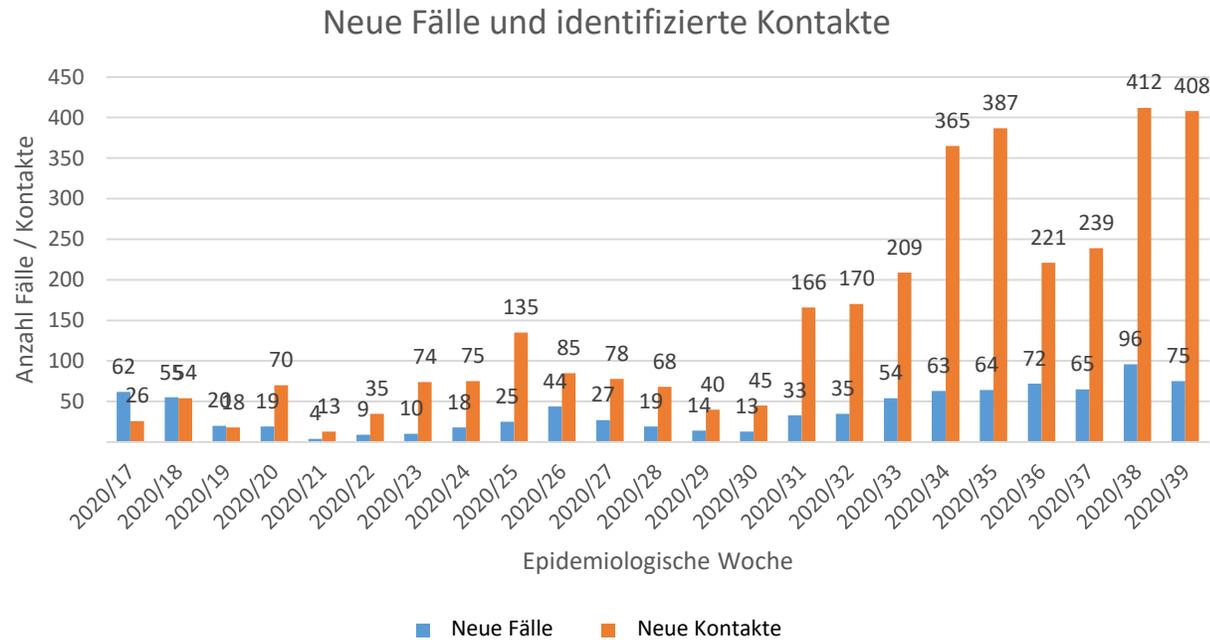
- Bei den unter 60-Jährigen ist die Inzidenz bei Frauen höher als bei Männern. Bei den über 60-Jährigen ist der Trend umgekehrt.
- Mit den höchsten Inzidenzraten waren die 80+ am stärksten betroffen. Die altersspezifische Inzidenz wird direkt von den Prüfkriterien beeinflusst, die bis Ende April die Risikogruppen (>65 Jahre) priorisierten.



- Die höchsten Sterblichkeitsraten haben die über 80-Jährigen.
- Insgesamt haben Männer höhere Raten als Frauen.
- Männer im Alter von 80 Jahren und mehr haben eine Sterblichkeitsrate von mehr als 800 Todesfällen pro 100'000 Einwohner.



Untersuchung des Umfeldes

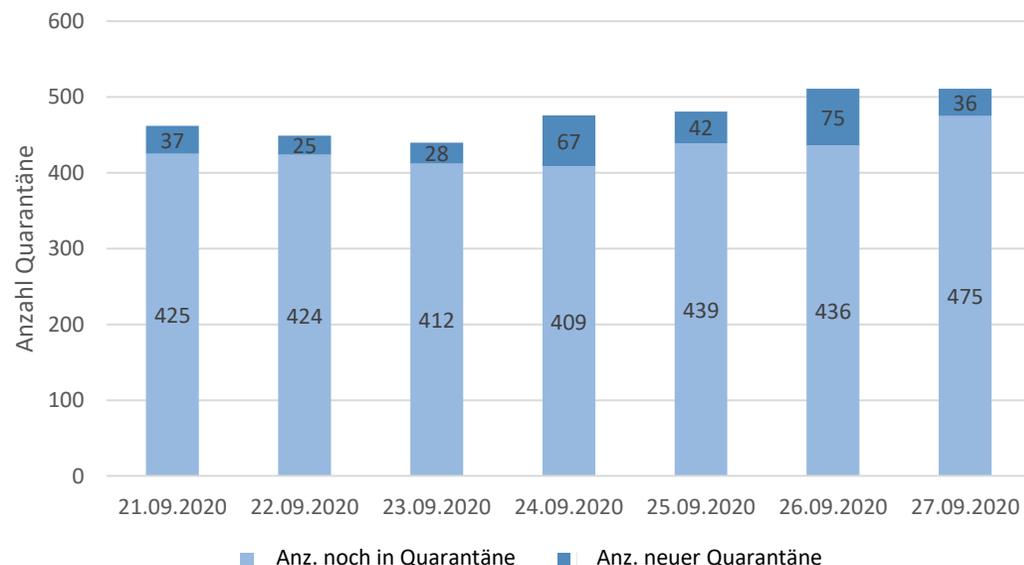


- Seit Freitag den 24.04.2020 (Woche 17) wurden das Contact Tracing wieder aufgenommen und haben zur Identifizierung von 3'390 Kontakten für 850 neue positive Fälle geführt (im Schnitt 4.0 Kontakte pro Fall). Unter den Fällen waren 255 Kontakte, die sich in Quarantäne befanden. 26.5% der neuen Fälle gehörten zu bekannten Übertragungsketten.
- In Woche 39 wurden 408 Kontakte für 75 neue Fälle ermittelt (im Schnitt 5.4 Kontakte pro Fall). Von den neuen Fällen waren 26 Kontakte in Quarantäne. 34.7% der neuen Fälle gehörten zu den bekannten Übertragungsketten.
- Am Ende von Woche 39 gab es immer noch 92 positive Fälle in Isolation und 346 Kontakte in Quarantäne.

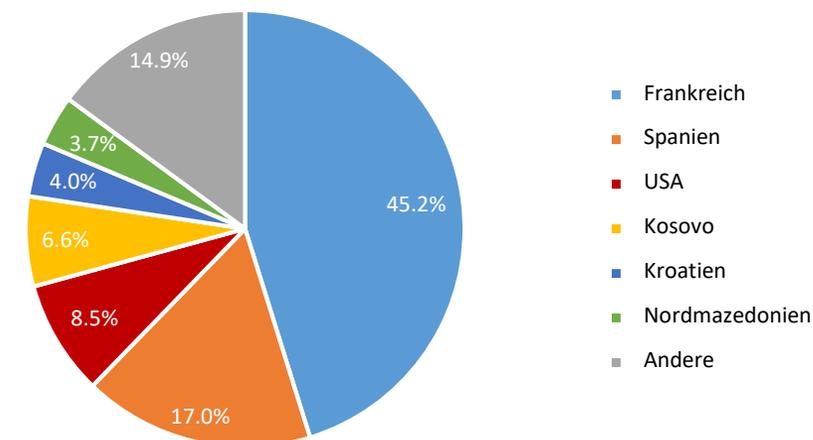


Rückkehrer aus gefährdeten Ländern in Quarantäne

Laufende Quarantäne der Reiserückkehrer – Woche 39



Herkunft der Rückkehrer aus gefährdeten Ländern – Woche 39

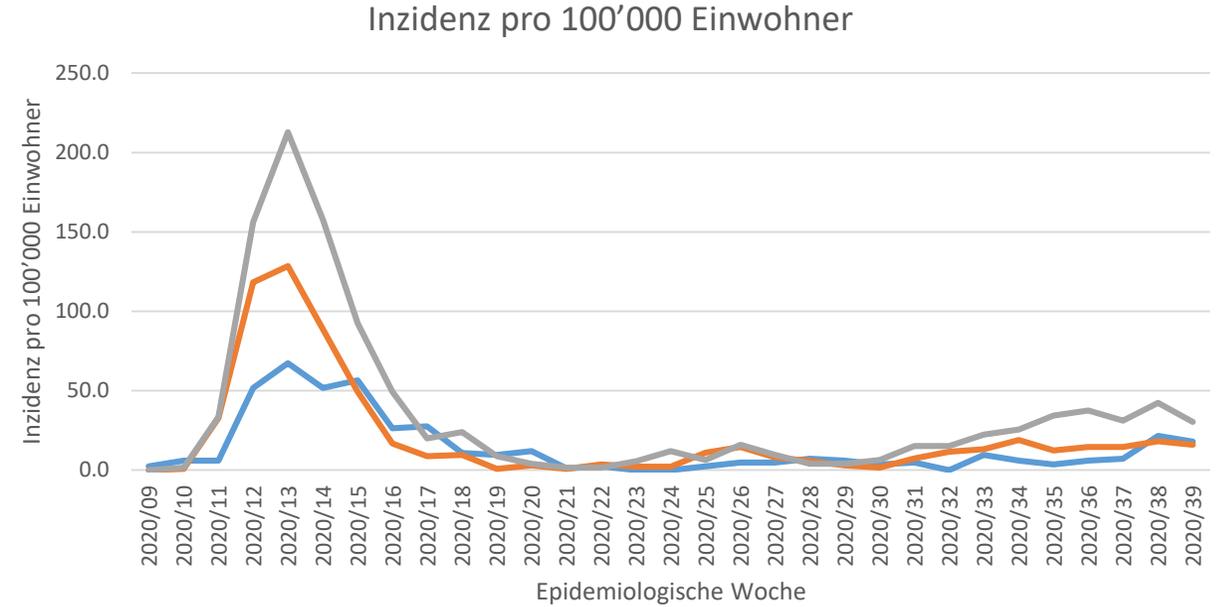


- Bis zum 20.09.2020 haben sich insgesamt 2'819 Personen, die aus gefährdeten Ländern zurückkehren, selbst gemeldet, davon 376 in Woche 39.
- Am Ende der Woche befinden sich 511 Personen nach der Rückkehr aus einem gefährdeten Land in Quarantäne.
- 45.2% der Reisenden, die sich in Woche 39 gemeldet haben, kehrten aus Frankreich zurück und 17.0% aus Spanien.

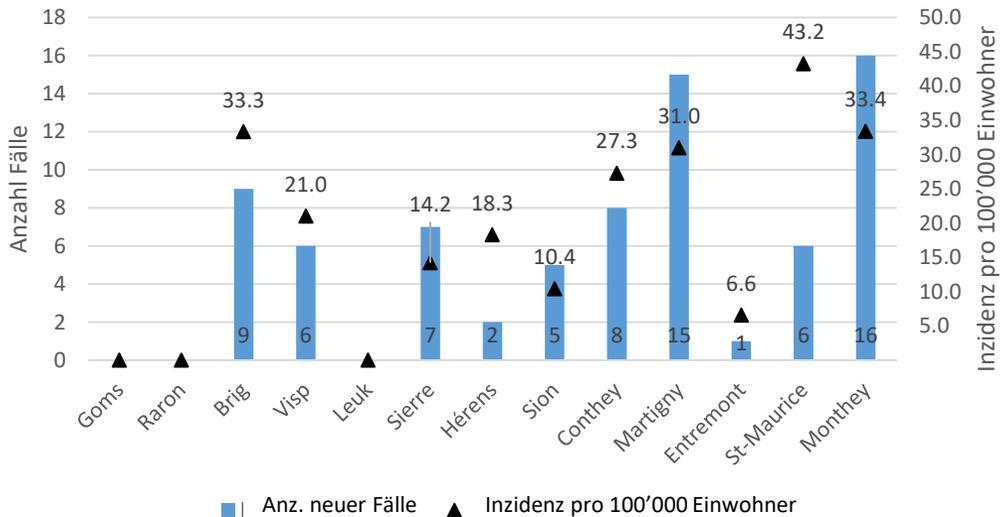
	Total	Woche 39
Anz. Meldungen	2'819	376

Geografische Situation

	Total		Woche 39	
	Kumu- lierte Fälle	Inzidenz pro 100'000 Einwohner	Anz. Fälle	Inzidenz pro 100'000 Einwohner
Oberwallis	364	437.0	15	18.0
Mittelwallis	875	635.3	22	16.0
Unterwallis	1'356	1080.2	38	30.3



Neue Fälle – Woche 39



- In Woche 39 war das Unterwallis besonders betroffen. Die Bezirke Monthey, Martinach kumulieren am meisten Fälle. Bei der Inzidenz ist der Bezirk St-Maurice am meisten betroffen.
- Fälle wurden in 10 Bezirken festgestellt.